



Danke fürs Mitmachen!

Ihre Beteiligung an Göppinger Vorleseaktionen ist für alle sehr wertvoll. Wir haben Ihnen einige Tipps zur Vorbereitung eines besonderen Erlebnisses zusammengestellt.

Unsere Tipps zur Auswahl von Geschichten enthalten Empfehlungen und Hinweise für unterschiedliche Zielgruppen. Anhand dieser kurzen Anmerkungen können Sie auch Ihr persönliches Lieblingsbuch auf den „Prüfstand“ stellen.

Schaffen Sie für sich und andere eine gute Atmosphäre. Stellen Sie persönlichen Kontakt zu Ihren Zuhörer*innen her, am besten durch Fragen, persönliche Erlebnisse oder Anekdoten. Requisiten, passend zur Geschichte, können Sie bei Ihrem Vortrag unterstützen oder als roter Faden durch die Veranstaltung führen. Stofftiere und anderes Spielzeug vermitteln zwischen Vorleser*in und Kindern.

Viele geeignete Vorlesebücher finden Sie im Bestand der Stadtbibliothek.

Stadtbibliothek Göppingen
Kornhausplatz 1
73033 Göppingen
Tel.: 07161/650-9605
Mail: stadtbibliothek@goeppingen.de
Web: stadtbibliothek.goeppingen.de

Tipps zur Auswahl von Geschichten

Suchen Sie Bücher aus, die Ihnen selbst inhaltlich und sprachlich gut gefallen. Dann können Sie Ihre Zuhörer*innen begeistern.

Hat Ihre Geschichte eine Hauptperson, die Kinder als Identifikationsfigur anspricht? Ist das Thema für die Zielgruppe interessant? Passt die Geschichte zum sprachlichen Entwicklungsstand Ihrer Zuhörer*innen?

Sie können einzelne Begriffe und schwierige Passagen erklären, es sollten aber nicht zu viele sein.

Testen Sie Ihre Geschichte auf Vorlesetauglichkeit. Manches, was Ihnen beim stillen Lesen sprachlich gut gefällt, stellt sich beim lauten Lesen als umständlich und aufgesetzt heraus.

Hat das Buch Bilder, die die erzählte Geschichte ansprechend illustrieren? Sie sind vor allem für kleinere Kinder bis zum Vorschulalter eine Hilfe, das Gehörte zu verstehen und auf die eigene Erlebniswelt zu übertragen.

Wenn Sie Bilder mit einbeziehen, sollten Sie aber sicherstellen, dass sie von allen gut gesehen werden können.

Tipps fürs Vorlesen

Mit dem kleinen „ABC des Vorlesens“ sind Sie bestens gewappnet für Ihre Leserunde. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit einem neugierigen Publikum.

Das **ABC** des Vorlesens

Aufrechte Haltung unterstützt eine gute Atmung.

Beziehung ist wichtig. Nehmen Sie Kontakt mit den Zuhörer*innen auf.

Chaos erschwert die Konzentration! Wählen Sie einen ruhigen Platz mit wenig Ablenkung.

Dauert die Geschichte zu lange? Ideal ist eine Länge zwischen 3 und 10 Minuten.

Erzählen mit eigenen Worten und Vorlesen können gut miteinander verbunden werden.

Fürchten Sie sich nicht vor möglichen Fehlern, sondern freuen Sie sich an der gemeinsamen Erfahrung.

Generationen können über Märchen und Geschichten miteinander ins Gespräch kommen.

Halten Sie Spannung und Entspannung in einer guten Balance.

Impulse zum Spielen, Gestalten oder Diskutieren lassen sich gut im Anschluss an eine Geschichte aufgreifen und vertiefen.

Jede Vorlese- und Erzählsituation ist einmalig.

Kinder reagieren ehrlich und spontan. Wie gehen Sie mit Widerspruch und Fragen um?

Lachen ist wie Musik in einer lustigen Geschichte.

Mitmachelemente halten das Interesse von Kindern wach.

Nehmen Sie sich Zeit und Ruhe zur Vorbereitung.

Ohne die eigene Freude an der Geschichte springt der Funke nicht über!

Pausen nicht vergessen! Das Gehörte will nachklingen und braucht Raum für eigene Gedanken.

Quertreiber*innen brauchen unser „Fingerspitzengefühl“ und manchmal klare Regeln.

Rhythmus und Bewegung bringen Sprache zum Klingen und Schwingen.

Suchen Sie immer wieder den Blickkontakt mit den Zuhörer*innen.

Trinken Sie vorher ein Glas Wasser, wenn Sie eine längere Zeit sprechen.

Unterbrechungen durch Störungen von außen (z.B. Telefon) sind möglichst zu vermeiden.

Verlieren Sie nicht den roten Faden, wenn sich mittendrin spontane Rückfragen ergeben.

Wiederholungsmuster, wie z.B. Kehrverse zum Mitsprechen, machen vielen Kindern Spaß.

Zu Beginn und zum Ende sorgen kleine Spiele und Rituale für Einstimmung und Ausklang.

Aus: Susanne Brandt: Lauschen und Lesen. Hörerlebnisse in der Sprach- und Leseförderung von Kinderbibliotheken. Berlin, Simon-Verlag für Bibliothekswissen, 2009.

